Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 10. Dresden, am 20. Februar. **1855.**

Zwölfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. Februar 1855.

Inhalt:

Bemerkungen zum Protokoll und Besprechung darüber. — Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die provisorische Landtagsordnung und die Aufwandsentschädigung für die Kammerpräsidenten betr. — Verweisung des Gesetzentwurfs: „die Abtretung von Grundeigenthum zum Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen der Chemnitz-Riesaer und der sächsisch-bayrischen Staatsbahn" von der zweiten an die erste Deputation. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget, Abtheilung A., die allgemeinen Staatsbedürfnisse betr. und Beschlußfassung hinsichtlich der Pos. 1a—d.

Die Sitzung beginnt Vormittags nach ¾11 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. Zschinsky, v. Beust und Behr, sowie der Königlichen Commissare Geh. Rath Kohlschütter, Geh. Finanzrath Opelt und Regierungsrath Schulz, und in Anwesenheit von 63 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Anton niedergeschriebenen Protokolls.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das so eben vorgelesene Protokoll etwas zu erinnern?

Abg. Reiche-Eisenstuck: Wenn ich recht verstanden habe, so steht im Protokolle, mein Antrag sowohl als der des Abg. Oehmichen, wäre mit großer Mehrheit abgelehnt worden; das kann sein, ich spreche auch nicht darüber, sondern nur über die Form. Nach §. 99 der Landtagsordnung heißt es nämlich ausdrücklich:

Ueber Abstimmungen wird ein besonderes Protokoll nicht aufgenommen, sondern selbige werden im Protokolle über die öffentliche oder geheime Sitzung mit bemerkt.

Hierbei werden die vorgelegten Abstimmungsfragen und die Zahl der Stimmen für die bejahende oder verneinende Antwort angegeben.

Wenn es nun also im Protokolle heißt: „mit großer Mehrheit abgelehnt", so scheint das nicht conform mit der Bestimmung der Landtagsordnung und ich wünsche, daß demgemäß die Stimmen im Protokolle angegeben werden, weil der Herr Secretär das Resultat der Zählung im Protokolle doch niederzulegen hat. Ich weiß nicht, was die Meinung des Abg. Oehmichen darüber ist, ich berühre die Sache auch nicht aus persönlichen Rücksichten, sondern nur der Form wegen.

Abg. Oehmichen auf Choren: Ich schließe mich Dem, was der Abg. Eisenstuck so eben sagte, vollkommen an.

Secretär Anton: Es scheint dies einer von den Punkten zu sein, wo die provisorische Landtagsordnung durch den Gebrauch eine kleine Modification erlitten haben mag. Zu meiner Rechtfertigung muß ich hierbei bemerken, daß ich das Protokoll nicht anders abfassen konnte, als in der Weise, wie die Abstimmung vom Herrn Präsidenten verkündigt worden ist, und das war mit den Worten geschehen: „mit großer Mehrheit abgelehnt". Eine besondere Zählung wurde von Niemandem beantragt, und es blieb daher nichts übrig, als das Protokoll in der mitgetheilten Weise anzufertigen, welche dem Vorgange in der That auch entspricht.

Abg. Reiche-Eisenstuck: Wenn einmal die Landtagsordnung etwas ausdrücklich vorschreibt, so glaube ich, daß dann auch durchaus nicht dagegen gehandelt werden darf, und wenn der Herr Präsident ohne Stimmenzählung das Resultat der Abstimmung verkündigt haben soll, so kann ich das nicht glauben, denn es muß doch eine Zählung vorausgegangen sein, und es hätten also auch die Stimmen im Protokolle aufgeführt werden müssen.

Präsident Dr. Haase: Die Abstimmung wurde von mir ganz in der Weise verkündigt, wie der Herr Secretär angegeben hat. Dabei beziehe ich mich auf eben desselben Bemerkung, daß diese Art der Verkündigung des Resultats einer Abstimmung seither stets genehm gehalten worden ist. Der dagegen angezogene Paragraph der provisorischen Landtagsordnung hat durch die Praxis eine Abänderung erlitten. Auch auf gegenwärtigem Landtage haben wir die provisorische Landtagsordnung ausdrücklich mit dem Vorbehalte angenommen, daß die Kammerpraxis selbige derogire. Uebrigens wird in dem vorliegenden Falle durch diese Kammerpraxis viel Zeit erspart. Wenn wir bei jeder Ab-

SLUB
Wir führen Wissen.